



hiermit darf ich Sie zum letzten Mal in meiner Funktion als 1. Vorsitzender der DPG an dieser Stelle begrüßen. Ich rotiere an die Stelle des 3. Vorsitzenden, während Prof. Dr. Anne-Katrin Mahlein zum 1.1.2023 meine Funktion als erste Vorsitzende übernimmt. Dr. Gerd Stammeler verlässt den Vorstand. Vielen Dank schon an dieser Stelle, lieber Gerd, für Dein Engagement und Deine immer besonnene und konstruktive Art. Frau Prof.

Sehr geehrte Mitglieder,

Dr. Annette Reineke übernimmt, neu in den Vorstand gewählt, die Aufgaben als 2. Vorsitzende. Auch unser langjähriger Geschäftsführer Dr. Falko Feldmann (siehe Seite 3) verlässt den Vorstand und wird zum 1.1.2023 durch Noemi Meßmer als neue wissenschaftliche Geschäftsführerin ersetzt. Der Vorstand sieht sich so ideal aufgestellt, um seine Aufgaben im Interesse unserer Mitglieder zu vertreten und gemeinsam mit Ihnen neue gesellschaftliche Herausforderungen und die Anforderungen der voranschreitenden Digitalisierung und Internationalisierung zu meistern. Ich freue mich auf zwei weitere Jahre im Vorstand, in denen ich mich hier einbringen darf. Gleichzeitig möchte ich alle Mitglieder

ermuntern, die DPG und Ihre Veranstaltungen weiter oder noch mehr als Plattform des Austausches untereinander und mit angrenzenden Disziplinen und der Gesellschaft zu nutzen. Die Möglichkeit, sich jetzt wieder und hoffentlich langfristig in Präsenz zu treffen, um zu diskutieren und zusammen zu arbeiten ist ein hohes Gut, das wir alle vielleicht jetzt noch mehr zu schätzen wissen.

Im Privaten sind die kommenden Feiertage und der Jahreswechsel Gelegenheit, sich zu treffen und erholsame Tage zu verbringen. Ich wünsche Ihnen und Ihren Lieben eine gute Zeit und Alles Gute für das Jahr 2023.

Ihr Ralph Hückelhoven

Der Wahlausschuss gibt die Ergebnisse der Vorstands- und Landessprecherwahlen 2022 bekannt:

Am 24.11.2022 trat der Wahlausschuss für die Auszählung der Vorstands- und Landessprecherwahlen 2022 zusammen.

Dem Wahlausschuss gehörten an: Dr. Mona Quambusch, JKI, Dr. Stefan Wagner, JKI, und Dr. Falko Feldmann, DPG (Vorsitzender des Ausschusses). Herr Dr. Wagner war krankheitsbedingt nicht anwesend.

Nach Ablauf der Frist zur Einreichung von KandidatInnen-Vorschlägen, die satzungsgemäß allen DPG-Mitgliedern offen steht, stellten sich drei Kandidatinnen für verschiedene Ämter zur Wahl.

Es wurden 376 Stimmen abgegeben. Davon waren 4 Stimmen ungültig.



Von den gültigen Stimmen fielen 369 auf Frau Prof. Dr. Annette Reineke. Sie wurde damit als 2. Vorsitzende gewählt.



Auf Frau Dr. Monika Heupel entfielen 367 Stimmen. Sie wurde damit zur Schatzmeisterin gewählt.



Auf Frau Cordula Gattermann entfielen 371 Stimmen. Sie wurde damit zur Schriftführerin gewählt.

Alle drei Kandidatinnen wurden im Nachgang befragt und nehmen die Wahl an.

Der Wahlausschuss gratuliert den Kandidatinnen zu ihrer Wahl.

Landessprecher*innen wurden nicht vorgeschlagen und deshalb nicht gewählt. Der Wahlausschuss teilte dem Vorstand das Wahlergebnis fristgerecht mit und löste sich nach der Durchführung der Wahl auf.

*Für den Wahlausschuss:
Dr. Falko Feldmann*

**63. Deutsche
Pflanzenschutztagung
26. - 29. September 2023
Göttingen**



Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen, wir laden Sie zur nächsten Pflanzenschutztagung nach

DPST

Göttingen ein, die im kommenden Jahr unter dem Motto »Pflanzenschutz morgen – Transformation

durch Wissenschaft« an der Georg-August-Universität Göttingen durchgeführt wird. Die Einreichung von Beiträgen und die Anmeldung sind in Kürze über die Tagungswebsite möglich:

www.pflanzenschutztagung.de

Landwirtschaftskammer
Niedersachsen



Wir gratulieren

zum 98.

Prof. Dr. Theobert Voss 02.01.1925

zum 96.

Sabine Koehne 01.02.1927

zum 95.

Prof. Dr. Helmut Lyre 22.03.1928

zum 94.

Prof. Dr. Hans Scheinplflug 11.01.1929

zum 92.

Prof. Dr. Helmut Bochow 02.01.1931

zum 88.

Dr. Alfred Schneider 01.01.1935

Prof. Dr. Wolfram Ullrich 11.01.1935

Prof. Dr. Walther Menzinger 02.03.1935

zum 87.

Dr. Ernst Hofmann 07.02.1936

Dr. Günter Schruft 10.03.1936

Dr. Heinrich Kohsiek 31.03.1936

zum 86.

Prof. Dr. Firous Ebrahim-Nesbat

23.02.1937

Dr. Bruno Würzer 12.03.1937

zum 85.

Dr. Günter Hartmann 26.02.1938

Prof. Volker Zinkernagel 01.03.1938

zum 80.

Dr. Gisbert Zimmermann 05.01.1943

Dr. Jürgen Schulte zu Berge 11.01.1943

Prof. Wolfgang Zeller 12.01.1943

Dr. Wilhelm Wimschneider 24.01.1943

Dr. Helmut Baltruschat 24.02.1943

Dr. Peter Kraus 16.03.1943

Dr. Karel Veverka 18.03.1943

zum 75.

Dr. Walter Wohanka 08.01.1948

Dr. Dietmar Dehne 24.01.1948

Dr. Sielke Sievers 22.02.1948

Dr. Volkmar Gutsche 23.02.1948

Prof. Christoph Künast 25.03.1948

zum 70.

Dr. Hans Günther Drobny 02.02.1953

Prof. Dr. Wolfgang Oßwald 24.02.1953

Hans-Jörg Wanner 25.02.1953

Mike Taylor 26.02.1953

Prof. Dr. Joseph-Alexander Verreet

15.03.1953

Dr. Rüdiger Scheitza 17.03.1953

Dr. Joachim Hamacher 19.03.1953

Dr. Udo Heimbach 21.03.1953

Dr. Martin Heß 28.03.1953

zum 65.

Dr. Holger Willms 28.02.1958

Dr. Gerd Stammler verlässt den Vorstand



e.V. aus. Er hat dem Vorstand sechs Jahre lang in den verschiedenen Vorstandspositionen angehört und die Vorstandsarbeit unter anderem im Bereich der Nachwuchs-

Zum Ende des Jahres scheidet unser 3. Vorsitzender, Herr Dr. Gerd Stammler, satzungsgemäß aus dem Vorstand der Deutschen Phytomedizinischen Gesellschaft

arbeit, als 1. Vorsitzender zu Anfang der schwierigen Pandemiezeiten und in Belangen der Arbeitskreise und des Journal for Plant Diseases and Protection mit seiner Expertise bereichert. Wir bedanken uns bei einem immer aufgeschlossenen, stets interessierten und ausgewogenen Kollegen, dessen Teamgeist unsere gemeinsame Arbeit sehr bereichert hat. Lieber Gerd, vielen Dank, unter Deiner Mitarbeit und Führung ist die DPG gut durch die Coronazeit gekommen und es war immer ein Vergnügen, mit Dir zu arbeiten.

*Für den Vorstand der DPG e.V.
Ralph Hückelhoven*

Noemi Meßmer ist neue wissenschaftliche Geschäftsführerin



bildet nach Ausscheiden von Herrn Dr.

Der Vorstand der DPG hat nach ausführlichen Bewerbungsgesprächen Frau Noemi Meßmer als wissenschaftliche Geschäftsführerin zum 01.1.2023 eingestellt. Sie

Falko Feldmann in den nächsten zwei Jahren ein Team mit dem kaufmännischen Geschäftsführer, Herrn Dr. Christian Carstensen. Beide sind bis zum Eintritt von Herrn Carstensen in den Ruhestand in Teilzeit beschäftigt. Frau Rotraut Stumpf, die bislang in der Geschäftsstelle beschäftigt war, geht zum Jahresende in den Ruhestand. Wir freuen uns auf unsere neue Mitarbeiterin und die Zusammenarbeit mit ihr.

*Für den Vorstand der DPG e.V.
Ralph Hückelhoven*



Impressum: Deutsche Phytomedizinische Gesellschaft e.V., Messeweg 11-12, 38104 Braunschweig - 1. Vorsitzender: Prof. Dr. Ralph Hückelhoven (ViSDP), Geschäftsführer: Dr. F. Feldmann feldmann@phytomedizin.org - Konto: IBAN: DE 7950 0700 1003 5184 8700, Deutsche Bank
Erscheint viermal jährlich. Sofern nicht anders gekennzeichnet: Bilder u. Texte von Falko Feldmann
Grafik-Design: Corinna Senftleben, Braunschweig - Druck: Lebenshilfe Braunschweig gGmbH

Dr. Falko Feldmann: die dynamische Konstante



Foto: © Nora Roesky, JKI

Hier verabschieden wir uns von Dr. Falko Feldmann, unserem langjährigen Geschäftsführer in der DPG, der den Vorstand zum 31.12.2022 verlässt. Dr. Feldmann bleibt uns

zunächst als Editor für unsere Zeitschrift JPDP erhalten, wofür wir sehr dankbar sind. Dort und in vielen anderen Bereichen wird er schwer zu ersetzen sein. Er hat zuverlässig und durch unermüdliches Engagement viele Grundlagen für eine moderne DPG gelegt. Hier seien beispielhaft nur die Erstellung der Homepage, der von ihm mit getragene Transfer der JPDP zum Springer Verlag und von ihm geprägte Veranstaltungen wie Plant Protection and Plant Health International

oder die Urbane Pflanzenkonferenz und andere genannt. Stets hat er die DPG nach innen und außen hervorragend vertreten. Er war auch so etwas wie das Gedächtnis und der universelle Sachverstand des Vereins und für die Vorsitzenden der DPG war es immer gut, ihn an ihrer Seite zu haben.

Lieber Falko, Du hast es verstanden, mit zu führen, ohne Dich selber in den Vordergrund zu stellen. Du warst eine dynamische Konstante. Du hast geholfen, die DPG für die Zukunft aufzustellen und dabei Ihre Traditionen und vielfältigen Interessen zu wahren. Für die, die das persönlich miterlebt haben, wird Dein Eindruck ein bleibender sein. Ganz herzlichen Dank. Wir hoffen, Du bleibst uns weiter verbunden und wünschen Dir für den neuen Lebensabschnitt das Allerbeste.

*Für den Vorstand der DPG e.V.
Ralph Hückelhoven*

Wichtige Änderungen in der Geschäftsstelle

Mit Ablauf dieses Jahres 2022 stehen der DPG-Geschäftsstelle einige Änderungen bevor, u.a. der Abschied von unserem langjährigen Geschäftsführer Dr. Falko Feldmann. Aber nicht nur er zieht sich aus der DPG zurück, sondern auch unsere langjährige Mitarbeiterin Frau Rotraut Stumpf, die seit dem Jahr 2005 in der Geschäftsstelle für die Mitgliederverwaltung, Rechnungslegung und viele andere administrative Aufgaben zuständig war. Sie verabschiedet sich am 31. Dezember 2022 in den Ruhestand und wir sagen ein herzliches Dankeschön für ihre 18 Jahre dauernde Tätigkeit für die DPG.

Mit dem Ausscheiden von Dr. Feldmann und Frau Stumpf wird auch die DPG-Geschäftsstelle am JKI aufgelöst, während der Vereinssitz am Messeweg 11/12 in Braunschweig erhalten bleibt. Dankenswerterweise können die historisch und administrativ wichtigen Unterlagen der DPG im Julius Kühn-Institut aufbewahrt bleiben. Sie wurden zum großen Teil digitalisiert und stehen jetzt in einem Online-Archiv zur Verfügung.

An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an den Präsidenten des JKI, Professor Dr. Frank Ordon, der uns mit seiner Zustim-

mung zum weiteren Verbleib der Mitgliederakten und Geräte für die Pflanzenschutztagung ermöglicht, auch den Vereinssitz und die enge Bindung an das JKI unabhängig von der Geschäftsstellenbesetzung beizubehalten.

Die administrative Tätigkeit der Geschäftsstelle verlagert sich damit überwiegend in das Büro des Kaufm. Geschäftsführers Dr. Christian Carstensen in der Pfalz, der auch bisher überwiegend von dort gearbeitet hat.

Der Kontakt zur Geschäftsstelle ist über die Email-Adresse der DPG unter geschaeftsstelle@phytomedizin.org gewährleistet.

Die frühere Email-Adresse der Geschäftsstelle dpg@julius-kuehn.de wird deaktiviert.

Bei Bedarf ist Herr Carstensen telefonisch unter 06323 953234 zu erreichen. Briefpost kann zunächst weiterhin an die alte Anschrift geschickt werden – sie wird von Braunschweig aus weitergeleitet. Wir bitten aber, vor allem den elektronischen Weg der Kontaktaufnahme zu nutzen, um Zeitverzögerungen zu vermeiden.

Dr. Christian Carstensen



Nachwuchspreis 2021 der DPG überreicht



Foto: © Cordula Gattermann

Da 2021 pandemiebedingt die Vergabe eines Nachwuchspreises verschoben werden musste, wurde dieser erst in diesem Jahr an Frau Dr. Mascha Hoffmeister für ihre Dissertation mit dem Thema »Investigations into the infection biology, epidemiology and phylogenetics of sage downy mildew and its close relatives« vergeben – wir berichteten in der Phytomedizin 2/2022.

Im Rahmen der dritten DPG-Vorstandssitzung in Ludwigshafen wurde die Urkunde nun von der zweiten Vorsitzenden der DPG, Frau Prof. Dr. Anne-Katrin Mahlein, am 12. September 2022 an die Preisträgerin überreicht.

Generationswechsel - ein Blick zurück nach 20 Jahren ...

von Falko Feldmann

Mit dem 31. Dezember 2022 werde ich nach 20 Jahren aus meiner Position als Geschäftsführer der Deutschen Phytomedizinischen Gesellschaft e.V. ausscheiden. Das fällt mir leicht, weil ich die Fortführung der Geschäfte in guten Händen weiß. Der Zeitpunkt ist gewählt, weil wir in mehrfacher Hinsicht vor Zeitenwenden stehen. Die agrarpolitischen Rahmenbedingungen erfordern drastische Veränderungen der Anbauverhältnisse, der Agrar- und Ernährungssysteme. Die forschenden Mitglieder der DPG werden sich thematisch neu orientieren müssen. Das gesamte Anbausystem wird in der Forschung wahrscheinlich einen ebenso hohen Stellenwert bekommen wie die zahllosen Details, auf die wir bislang fokussiert waren. Die DPG als Fachgesellschaft wird sich organisatorisch und inhaltlich darauf einstellen müssen. Ich wollte, ich könnte an dieser Gestaltung selbst teilnehmen! Aber das Alte muss vergehen, damit sich Neues leichter Bahn brechen kann.

Mit großer Dankbarkeit blicke ich auf die zurückliegenden Jahre: der Teamgeist, der die gewählten Vertreter unserer Mitglieder im Vorstand stets auszeichnete, war für mich fördernder Ansporn zu einer vielseitigen Beschäftigung zum Nutzen der Phytomedizin. Die Kontakte, Gespräche und Auseinandersetzungen mit einer unfassbar großen Zahl von Kolleginnen und Kollegen der unterschiedlichsten Disziplinen waren nicht nur eine persönliche Bereicherung, sondern resultierten in einem an ihren Bedürfnissen orientierten organisatorischen Konzept der modernen DPG, das gemeinsam mit den Vorständen realisiert werden konnte.

Die Geschäftsstelle im Julius Kühn-Institut zu verstetigen, war eine sehr wichtige Entscheidung des damaligen Vorstandes. Den Präsidenten des JKI ist es aus Sicht der DPG hoch anzurechnen, dass wir den Vereinssitz und die Geschäftsstelle nach Braunschweig holen konnten. Sogar die Personalmittel konnten anfänglich über das JKI abgerechnet werden. Diese Starthilfe war außerordentlich hilfreich und entscheidend. Auch jetzt, da die Geschäftsstelle physisch aufgelöst wird, weil sie nicht mehr nötig ist, können wir mit unserem Sitz am JKI in Braunschweig verbleiben – eine nicht

hoch genug zu schätzende Unterstützung, für die wir uns im Namen aller Mitglieder bedanken. Es ist uns zu wünschen, dass die engen Beziehungen, die DPG und JKI haben, so stabil bleiben, wie sie von Anfang der DPG waren.

Die Geschäftsstelle wurde organisatorisch konsolidiert und ein unabhängiger Geschäftsbetrieb mit Verlag gegründet, die Personalverwaltung selbst übernommen und eine ordentliche Rechnungsführung etabliert. Auf dieser Basis konnten wir beginnen, ein neues Gesamtkonzept für die Betätigung der DPG zu entwickeln.

Die Arbeitskreise machen traditionell das Herz des Konzeptes der DPG aus und gehören zum Kern der Aktivitäten. Ich brauchte zwanzig Jahre, um alle auch nur einmal zu besuchen. Dieses Pfund zu haben ist von allergrößter Bedeutung. Ich möchte mich ausdrücklich bei allen Ehrenamtlichen, die die Arbeitskreise aktuell und wirksam halten, herzlich bedanken. Ohne Sie wäre die DPG nicht denkbar.

Durch die Betriebsgründung konnten wir über die Arbeitskreise hinaus weitere Tagungen organisieren und auch zitierfähige Publikationen herstellen. Dafür gab es zehn Jahre lang einen großen Bedarf, der über die DPG hinaus ging: bis zu vierzehn Tagungen zusätzlich zu den Arbeitskreistagungen transportierten unsere Gedanken und Vorstellungen vom integrierten Pflanzenschutz. Die Tagungen wurden international und wegen ihres großen Erfolges konnten wir Tagungsreihen ausgliedern für bestimmte, satzungsgemäße Zielgruppen: Wissenschaft trifft Wissenschaft, trifft Verbände, trifft Öffentlichkeit. Die Tagungen trugen so stark zu unserer internationalen Sichtbarkeit bei, dass wir sogar aufgefordert wurden, einen Weltkongress auszurichten, den IPPC in Berlin 2015.

Die Deutsche Pflanzenschutztagung war, ist und bleibt unsere wichtigste Tagung. Wir veranstalten sie mit dem Julius Kühn-Institut und dem Pflanzenschutzdienst zusammen. Hier kommen traditionell alle Themen zusammen und persönlicher Austausch ist ein Markenkern. Sie spielt auch im wirtschaftlichen Konzept der DPG eine große Rolle, weil sie zum einen große, verfügbare Geldmengen erfordert, wirtschaftliche Risiken

birgt, aber auch Überschüsse erwirtschaften kann. Ich möchte mich beim Team der Pflanzenschutztagung ausdrücklich für die langjährige, vertrauensvolle und zuverlässige Zusammenarbeit bedanken. Ohne die Pflanzenschutztagung gäbe es die DPG nicht in der derzeitigen Form.

Durch die allgemein erhöhte Sichtbarkeit trat die DPG in vielen Gremien auf: vom HortInnova-Prozess, NAP-Gruppen, dem Tag der faszinierenden Pflanze bis zu Forschungsverbänden, Grüner Woche, Ideenexpo oder der Beteiligung an der Planungen der nationalen Forschungsdateninfrastruktur. Ich bedanke mich bei allen Kolleginnen und Kollegen, auf deren Beteiligung im Namen der DPG wir zählen konnten. Unsere Sichtbarkeit wäre nicht die heutige ohne Sie.

Eine besondere Entwicklung kam 2016 zustande, als wir das Journal of Plant Disease and Protection vom Ulmer-Verlag kauften und mit dem Springer-Verlag Herstellung und Vertrieb vereinbarten. Das JPDP ist ein Erfolgskonzept, weil wir es nicht um ihrer selbst willen betreiben, sondern sie in unsere übrige Arbeit einbeziehen: Nachwuchsförderung durch Reviewer-Tutoring, Associate Editorship für Nachwuchs mit Mentoring und anderes mehr: Internationale Beziehungen durch ein weltweites Editorial Board mit gemeinsamen Boardmeetings, deren Inhalte weit über die reine technische Seite hinaus gehen; Einbeziehung des JPDP in Tagungen. Längst ist das JPDP zudem ein Einkommensgarant geworden für die DPG. Mein herzlicher Dank gilt den über siebzig Associate Editors, die zum großen Teil aus den Reihen der Mitglieder kommen.

Zuletzt möchte ich mich bei unseren internationalen Kolleginnen und Kollegen aus den befreundeten Fachgesellschaften des Auslandes bedanken. Es war selten möglich, sich regelmäßig gegenseitig zu besuchen und gemeinsame Anlässe zu finden, unsere gemeinsamen fachlichen Interessen persönlich zu besprechen. Das tut mir leid. Ich danke allen für die jahrelang Treue, die Sie der DPG gegenüber erwiesen haben.

So gut die DPG heute aufgestellt ist, so drängend sind einige der Anforderungen der Zukunft, die es zu bewältigen gilt:

- die Mitgliederzahl sinkt zwar nicht, steigt

aber auch nicht weiter an. Das gilt es zu durchbrechen. Neue Wege der Kommunikation helfen hier sicher weiter. Nachwuchs muss besser als bisher gehalten werden. Freiraum für neue Gedanken muss entstehen.

- die Arbeitskreise zählen immer mehr Nichtmitglieder. Online-Organisation scheint Mitgliedschaft gänzlich zu überflüssigen. Neue Wege der Veranschaulichung der Bedeutung der DPG als Fachgesellschaft müssen aufbereitet und transportiert werden.
- Online-Tagungen schießen wie Pilze aus dem Boden und machen das Alleinstellungsmerkmal der DPG in dieser Hinsicht obsolet. Moderne Methoden, neue Formate für Präsenzvermittlung von phytomedizinischen Inhalten sind gefragt

nischen Inhalten sind gefragt

- inhaltlich müssen wir uns mit den Arbeitskreisen und Tagungen stärker als bisher abiotischen Schadfaktoren widmen und Fragen des Klimawandels. Auch das ist Phytomedizin. Damit verbunden sind neue Anbauformen, die Wasser- und Bodenverhältnisse respektieren, regenerativ wirksam sind und umweltschonender als bisher. Die Agrarökologie wird die Königin der Landwirtschaftswissenschaften werden – mein Wort drauf. Dadurch wird die Komplexität neuer Forschungsansätze eine zunächst unpraktikabel erscheinende Form der Versuchsanstellung und Berichterstattung erfordern. Wir müssen diese Herausforderung aber lösen. Lassen Sie uns

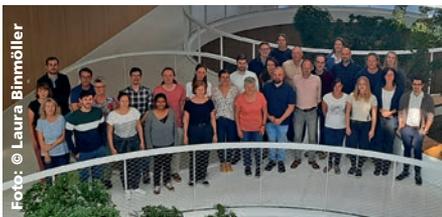
das mal bei einem Heckathon brainstormen!

Auf Wiedersehen Ihnen allen! Es war mir eine Ehre und Freude.

Meiner langjährigen Kollegin Frau Stumpf danke ich für ihre Ausdauer bei der oft mühsamen Arbeit in der Geschäftsstelle. Ich wünsche ihr einen angenehmen Ruhestand. Meinen Nachfolgern wünsche ich das Beste; hoffentlich springt der Funke über und die DPG wird als das erkannt was sie ist: wert, sich ganz dafür einzusetzen.

An unseren Vorstand einen herzlichen Glückwunsch und Dank für die zukunftsfähige Aufstellung des neuen Teams, das die DPG von 2023 an in eine erfolgreiche Zukunft führen wird!

43. Tagung des Arbeitskreises »Phytobakteriologie«



Am 12. und 13. September 2022 trafen sich 32 Teilnehmer und Teilnehmer*innen zur alljährlichen Tagung des DPG-AK Phytobakteriologie. Gastgeberin des diesjährigen Treffens war Dr. Annette Wensing mit ihrer Arbeitsgruppe vom Julius Kühn-Institut am Standort Dossenheim. Neben Vorträgen und ausgiebigen Diskussionen rund um Bakterienkrankheiten, deren Nachweis und Bekämpfung, boten die abendliche Besichtigung des Schau- und Sichtungsgarten Hermannshof in Weinheim, das gemeinsame Abendessen sowie die Führung durch die modernen Labore des JKI-Neubaus im Anschluss des Treffens viele Gelegenheiten zum gegenseitigen Austausch. An dieser Stelle nochmal ein herzlicher Dank an Dr. Annette Wensing und Ihr Team für die tolle und gelungene Organisation des Treffens.

Nach Abschluss der letzten Wahlperiode freut sich der Arbeitskreis zudem über die neu gewählte Arbeitskreisleitung Dr. Jan Nechwatal (LfL Freising) und dessen Stellvertreter Uwe Lange (TLLLR, Jena).

Vorträge:

Validierung von Hygieneschleusen zur

Sohlenreinigung im Gartenbau

Yvonne Rondot, Hochschule Geisenheim University, Institut für Phytomedizin, Geisenheim

Kolonisation von *Candidatus Phytoplasma rubi* in symptomatischen Brombeerpflanzen

Jan Werner Böhm, Univ. Hohenheim, Stuttgart

Erste Analysen zur Genomsequenz von *Candidatus Phytoplasma rubi*

Dominik Duckeck, Univ. Hohenheim, Stuttgart

Funktioneller Genomvergleich zwei neuer *Candidatus Phytoplasma asteris* Stämme aus der Möhre

Rafael Toth, Univ. Hohenheim, Stuttgart

Entwicklung einer signalverstärkten immunocapture Amplifikation zum Schnellnachweis des Quarantäneschaderregers *Candidatus Phytoplasma vitis*, sowie der geregelten Nicht-Quarantäneschädlinge *Candidatus Phytoplasma mali* und *Candidatus Phytoplasma pyri*

Bernd Schneider, Julius Kühn-Institut, Dossenheim

Molekularer Nachweis von *Candidatus Liberibacter solanacearum* und *Candidatus Phytoplasma spp.* in Möhren

Christina Zübert, Univ. Hohenheim, Stuttgart

Multilocus Sequenzierung zur Bestimmung des Pathovars phytopathogener

Pseudomonaden

Annette Wensing, Julius Kühn-Institut, Dossenheim

Phytotyper - Identifikation phytopathogener Mikroorganismen über das MALDI-Biotyper Verfahren

Laura Binmöller, Julius Kühn-Institut, Dossenheim

Neue Einblicke in die Vielfalt der tumor auslösenden Agrobakterien

Nemanja Kuzmanovi, Julius Kühn-Institut, Braunschweig

Ralstonia pseudosolanacearum an Ingwer in Hessen - die Fortsetzung

Roswitha Ulrich, Regierungspräsidium Gießen - Pflanzenschutzdienst Hessen

Auffälligkeiten in der bakteriologischen Diagnose 2022 in Baden-Württemberg

Dennis Mernke, Landwirtschaftliches Technologiezentrum Augustenberg, Karlsruhe

Feuerbrandsituation in Baden-Württemberg 2022

Dennis Mernke, Landwirtschaftliches Technologiezentrum Augustenberg, Karlsruhe

Feuerbrandsituation in Bayern 2022

Jan Nechwatal, Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft, Freising

Kontakt:

jan.nechwatal@LfL.bayern.de

54. Jahrestagung des Arbeitskreises »Viruskrankheiten der Pflanzen«

21. bis 22. März 2022 in Dossenheim



Foto: © Stephan Winter, DSMZ

Die 54. Tagung des DPG-Arbeitskreises »Viruskrankheiten der Pflanzen« fand vom 21. bis 22. März 2022 am Julius Kühn-Institut in Dossenheim statt. Tagungsorte waren der Vortragssaal und das Atrium am Julius Kühn-Institut (JKI) in Dossenheim. Wir waren sehr froh darüber, dass Dr. Wilhelm Jelkmann und sein Team uns im Neubau des JKIs in Dossenheim willkommen heißen haben. Die Tagung war als Hybridveranstaltung ausgelegt und hatte neben ca. 55 anwesenden Personen auch noch zusätzlich 40 Online-Teilnehmer_innen. Das wissenschaftliche Programm umfasste drei Gastvorträge, einmal von Dr. Véronique Brault mit dem Vortragstitel »When plants and aphids are under the control of viruses« und zum anderen von Dr. Stephan Winter über »Translationale Cassava Virusforschung – vom Feld zum Labor und im Zickzack zurück auf die Ziellinie« und von Dr. Christina Wege über »TMV-based synthetic plant virology – an overview: novel nanoshapes and improved biosensing«. Neben 21 weiteren Kurzvorträgen wurden 11 Poster vorgestellt. Die zwei Jungwissenschaftler Jessica Lilienthal und Christoph Sicking (beide an der DSMZ in Braunschweig forschend) gewannen den Preis für das beste Poster bzw. den besten Vortrag. Nochmals herzliche Glückwünsche an beide. Des Weiteren wurde Dr. Björn Krenz (DSMZ, Braunschweig) und Dr. Annette Niehl (JKI, Braunschweig) zu neuen Arbeitskreisleiter und Stellvertreterin gewählt. Ein herzlicher Dank geht an Dr. Mark Varrelmann, der den Arbeitskreis in den letzten vier Jahren hervorragend geleitet hat. Auch diese Tagung war wieder durch tolle Beiträge, Diskussionen und Fragen geprägt und es war dadurch eine ausgezeichnete Gelegenheit, um über Pflanzenvirologie mit Praxis- und Forschungs-Orientierung zu diskutieren. Wir bedanken uns bei allen, die diese Tagung möglich gemacht haben und freuen uns auf die 55. Tagung in 2023 in Berlin.

Vorträge:

Application of epigenetics to control plant pathogens: a case study of viruses

Khalid Amari

The Rep gene of Beet curly top Iran virus represents a pathogenicity factor and together with C1 induces hypersensitive response in plants

Omid Eini

A direct effect of the CaMV transmission helper protein P2 on aphid vector behavior

Martin Drucker

SBWMV movement protein - identification and characterization of interacting plant host factors

Claudia Strauch

Unravelling the nuclear manipulation by geminiviruses

Christoph Sicking

Phosphorylations of the Abutilon mosaic virus movement protein affect its selfinteraction, symptom development, viral DNA accumulation, and host range

Tatjana Kleinow

When plants and aphids are under the control of viruses

Véronique Brault

Aufklärung der SBWMV-Wirts Interaktion - Subzelluläre Lokalisierung des CP-RT während der Virusinfektion

Nico Sprotte

Zuckerrübe infizierende Poleroviren interagieren mit multiplen Translationsinitiationsfaktoren ihres Wirtes

Lukas Rollwage

New insights in furoviruses epidemiology and factors influencing infection

Kevin Gauthier

Adaption of Beet necrotic yellow vein virus to Rz1 resistance in sugar beet

Sebastian Liebe

TMV-based synthetic plant virology - an overview: novel nanoshapes and improved biosensing

Christina Wege

Beet curly top Iran virus Rep gene works as a silencing suppressor by reducing

small RNA accumulation

Saeideh Ebrahimi

Deciphering the influence of soil structure and nutrients on furovirus infection rates in wheat

Annette Niehl

Enriching the toolbox for plant pathogens diagnostics: implementation of Nanopore sequencing for research and services

Paolo Margaria

Methodenentwicklung zur Identifikation genetischer Toleranz/Resistenz in Zuckerrüben gegenüber blattlausübertragbaren Vergilbungsviren

Roxana Hossain

Translationale Cassava Virusforschung – vom Feld zum Labor und im Zickzack zurück auf die Ziellinie

Stephan Winter

Characterization of a new tymovirus from Erysimum

Wulf Menzel

Virusinfektionen im Pollen der Birken aus dem urbanen Bereich von Berlin

Maria Landgraf

CLRV und BIV Infektionen in Birkenpollen – eine Korrelationsstudie mit allergierelevanten Parametern aus dem urbanen Grün von Augsburg

Meike Meinzer

HopfenViroid: Investigating the effects of citrus bark cracking viroid on hop production in Germany

Ali Pasha

Using electron microscopy to uncover latent plant viruses

Rabia Ilyas

Comparative study for quantification of Tomato brown rugose fruit virus based on qRT-PCR and local lesion bioassay

Shaheen Nourinejhad Zarghani

Vitalisierung von geschädigten Stadtbäumen mit biologischen Präparaten

Kira Köpke

Identification of a novel nepovirus, and development and validation of detection assays for nepoviruses

Shin Yee Tan

Poster:

First report of clover yellow vein virus on *Myosotis* in Germany

Gilbert N. Chofong, Heidi Vasterling, Dirk Schmalowski, Sabine Schuhmann, Jessica Ponath, Axel Feldhof and Katja R. Richter-Pöggeler

Mögliche Einfuhrwege und Vorkommen von Viroid-Schaderregern des Hopfens in Deutschland

Charlotte Treiber, Jana Kamp, Ute Born, Johannes Stampfl, Patrick Winterhagen, Noemi Messmer, Rene Fuchs, Gritta Schraeder, Michael Helmut Hagemann

Sugar beet viral multi-infection: Impact on virus tissue specificity, virus accumulation and aphid transmission

Souheyla Khechmar, Martin Drucker, Véronique Brault

Lokalisationsstudien zum Verbleib des

East African cassava mosaic virus (EACMV) in virusresistenten Cassava-Pflanzen

Lilienthal J, Sheat S, Winter S

Microorganisms and plant protection – a promising natural alternative

Jannet Nyukuri, Martina Bandte, Rita Grosch and Carmen Büttner

Detection of an *Idaeovirus* in Sea Buckthorn Plants associated with Dieback

Popp C, Zikeli K, Metzler D, Berwarth C, Kind S, Jelkmann W

VIRTIGATION - ein europäisches Projekt zur Eindämmung und belastbarem Krankheitsmanagement für neue Viruskrankheiten an Kürbisgewächsen und Tomaten

Rohde MJ, Ziebell H

Complete genome sequence and construction of an infectious fulllength clone of grapevine Algerian latent virus (Schunter river isolate)

Hanna Rose, Lisa Ladwig, Edgar Maiss

Vector monitoring of *flavescence dorée* phytoplasmas, *Xylella fastidiosa* and regulated nonquarantine pests in fruit crops and viticulture

Trippel C, Zikeli K, Markheiser A, Biancu S, Maixner M, Hoffmann C and Jelkmann W

Detection and characterization of first strawberry polerovirus-1 isolate in Germany in strawberry with HTS and vector transmission by strawberry a-aphid

Zikeli K, Berwarth C, Faus S, Leible T, Jelkmann W

Viroid-Screening an Apfel in Deutschland

Zikeli K, Berwarth C, Faus S, Magin J, Thomas S, Jelkmann W

Kontakt:

Björn Krenz
bjk17@dsmz.de

23. Jahrestreffen des Arbeitskreises »Populationsdynamik«



Das 23. Jahrestreffen des Arbeitskreises Populationsdynamik fand im Dezember 2021 immer noch unter dem Eindruck der Coronapandemie statt und wurde aufgrund der Einschränkungen im Onlineformat mittels einer Videokonferenz durchgeführt. Die Planung sah zunächst ein Treffen in Präsenz vor, was nun für das 24. Treffen im Juni 2023 avisiert wird.

Das Jahrestreffen des Arbeitskreises fand 2021 unter dem Eindruck sich verändernder klimatischer Bedingungen, Einschränkungen der Anwendungsmöglichkeiten von Pflanzenschutzmitteln und einer sich stark wandelnden Zusammensetzung der Insektenpopulation statt. Die Wiederaufnahme der Arbeitstreffen ist daher zum einen hinsichtlich des breiten Themenspektrums, aber auch um standortübergreifend Erhebungen zu Populationen von Schaderregern zu vernetzen, essentiell. In einer kleineren Gruppe von temporär 15 Teilnehmenden mit 5 Beiträgen wurde das Themenfeld zunächst auch auf Schaderreger wie Braun- und Gelbrost als

pilzliche Pathogene des Weizens und der Gerste erweitert, da auch diese Pathogene einer Populationsdynamik unterliegen, die sich aus der Wechselwirkung von Resistenzgenen und der Entwicklung virulenter Rassen ergibt. Auf aktuelle Fragestellungen wie dem Monitoring zur Bewertung des Wirkungsgefüges zwischen Landschaftsstrukturen und Insekten (publiziert durch Ziesche et al. 2020) wurde eingegangen. Weitere Präsentationen stellten Strategien zur Bekämpfung der Nymphen der Schilfglasflügelzikade in Feldversuchen (Kowalewski, 2022) und das Vorhandensein von Virusisolaten, die in Raps eine TuYV-Resistenz überwinden können, dar. Die Übertragung steht mit der Fähigkeit und Anzahl von *Myzus persicae* in direkter Verbindung (Kern et al. 2021). Aufgrund des Verbots der Wirkstoffgruppe der Neonicotinoide wurde auf die Problematik der Virosen und deren Übertragung durch Vektoren mit Bezug auf das TuYV in einer weiteren Präsentation diskutiert. Es präsentierten sowohl der wissenschaftliche Nachwuchs (Masterarbeiten, Beiträge von wissenschaftlichen Mitarbeitern und Dissertationen) als auch Wissenschaftler, denen eine mehrjährige und aus zahlreichen Umwelten zusammengestellte Datengrundlage zur Verfügung steht. Im nächsten Jahr wird die Möglichkeit geboten, Forschungsarbeiten auch in Form von Postern zu präsentieren.

(Lit.: Ziesche T.M. et al. (2020), Mitt. Dtsch. Ges. allg. angew. Ent. 22, 101-106. Kern M. et al. (2021), Berichte aus dem Julius Kühn-Institut 213, 37. Kowalewski J. (2022), Masterarbeit »Strategien zur Bekämpfung der Nymphen der Schilfglasflügelzikade in Feldversuchen in 2021.«.)

Braunrost des Weizens - Populationsdynamik bei pilzlichen Pathogenen?

Albrecht Serfling, JKI Quedlinburg

Das Vorkommen des Wasserrübenvergilbungsvirus und das Auftreten resistenzüberwindender Isolate

Torsten Will, JKI Quedlinburg

Strategien zur Bekämpfung der Nymphen der Schilfglasflügelzikade in Feldversuchen 2021

Josephine Kowalewski, Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Halle

Environmental change - with special emphasis on Insects, Meta-analyses in European data sets

Tim Ziesche, JKI Quedlinburg

Temper - Analyse des Einflusses der Temperatur auf die Intensität von Rapssorten und -genotypen gegen TuYV und tierische Schaderreger

Maria Kern, JKI Quedlinburg

Kontakt:

albrecht.serfling@julius-kuehn.de

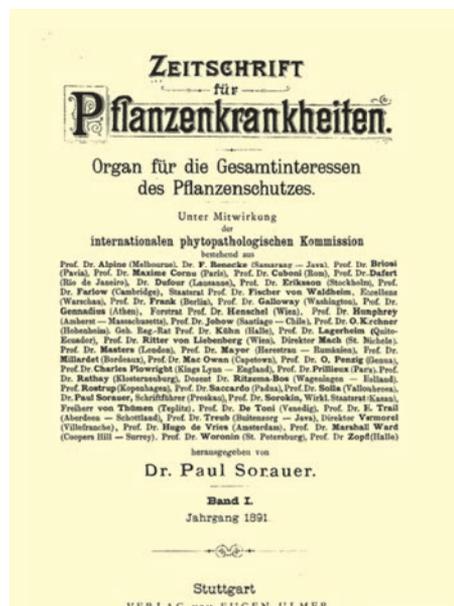
Journal of Plant Diseases and Protection – an insider's perspective

Nachfolgend finden Sie einen Beitrag von Valeriana Ramondo, die beim Springer Verlag, in dem das JPDP erscheint, als Publishing Editor unsere erste Ansprechpartnerin ist. Sie hat ihn verfasst, um ihren Kolleginnen und Kollegen im Bereich »Springer Life Sciences« das JPDP vorzustellen und rief zum einen angesichts der langen Geschichte der Zeitschrift Staunen hervor und erhielt zum anderen viele positive Rückmeldungen angesichts der Entwicklung des JPDP. Es gibt auch uns als Editoren die Gelegenheit, Valeriana Ramondo (und ihrer Vorgängerin Dr. Christina Eckey) herzlich für ihre umfangreiche Unterstützung zu danken.

Historical background of the journal

The Journal of Plant Diseases and Protection (JPDP) is a hybrid journal, owned by the Deutsche Phytomedizinische Gesellschaft e. V. (DPG) - the German Society of Plant Protection and Plant Health.

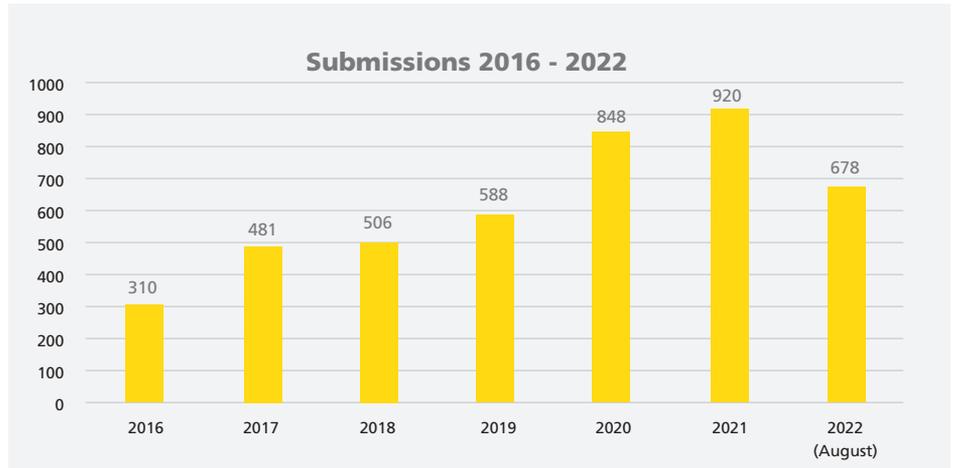
JPDP addresses all aspects of plant pathology and protection as well as emerging pests and diseases. The journal has a remarkable record: it is one of the oldest plant science journals in Europe and was founded in Germany in 1891.



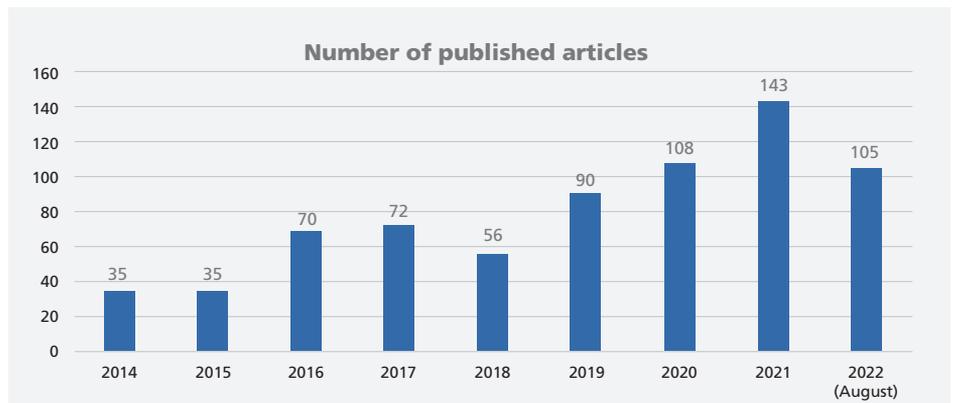
There is no doubt that Germany was a fertile place for the development of plant sciences at this time.

J. G. Kuhn published the first textbook of plant pathology here in 1858, entitled

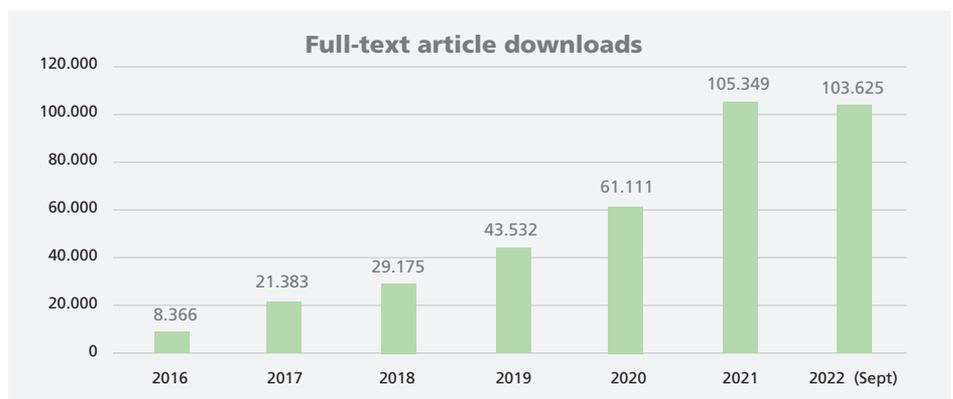
Submissions have tripled from 2016 to 2021 (from 310 to 920)



Publications have doubled from 2016 to 2021 (from 70 to 143)



The journal's usage numbers have also increased, with more than 105,000 article downloads in 2021, a 72% increase over the previous year



»The Diseases of Cultivated Crops, their Causes, and their Control« and perhaps it is worth remembering that Darwin's celebrated work, »The Origin of Species«, saw the light of day only a year later in Britain.

I am pleased to show the title page of the first edition published in 1891 by Verlag Eugen Ulmer KG, with its beautiful old-fashioned fonts. When I look at the names

on this very first editorial board, it is amazing that it was already an »international« board with scientists coming from all over the Americas, Australia, Europe, and even Java, and I can hardly imagine how difficult it must have been then to keep in touch with like-minded people.

The journal has a long history, and its title changed several times over the years until

it was finally renamed the »Journal of Plant Diseases and Protection« (JPDP) in 2006 and also became the official publication of the Deutsche Phytomedizinische Gesellschaft e. V. (DPG).

In 2016, Springer took over this renowned publication documenting 125 years of »plant protection« in Germany. It documents not only the rise of plant protection as a subject but also the increasing complexity of this scientific discipline.

Today, the journal is led by Dr. Falko Feldmann, and Dr. Gerd Stammler; both supported by Dr. Christian Carstensen in his role as Managing Editor.

Present-days

The journal has a strong identity as the official publication of the DPG. The Editors-in-Chief are supported by a large editorial board carefully selected to serve on the board. The journal's board meetings are usually heavily attended: 45 editors were present at the last virtual board meeting held in January 2022.

We started publishing the journal with the first issue in 2016 and since then the journal numbers have grown tremendously:

- Submissions have tripled from 2016 to 2021
- Publications have doubled from 2016 to 2021
- The Impact Factor grew from 0.485 in 2016 to 1.847 in 2021
- The journal's usage numbers have also increased, with more than 105,000 article downloads in 2021, a 72% increase over the previous year.

Next to come

The journal has gone through many changes in recent years.

As said before, Ulmer published it until the end of 2015, and then Springer Nature took over the publication. It was added to a new plant pathology portfolio in late 2019.

The dedicated editorial board will help the

journal continue to grow and support its active community of scholars, thanks in part to the special issues that the journal has begun to publish, now renamed to »topic volume«, because articles published in »special issues« were in some instances not acknowledged as regular scientific papers by some universities.

In 2022, the journal published its first special issue, »Digital Plant Pathology for Precision Agriculture.« Another special issue is currently open for submissions and it is dedicated to »Botanical active substances for use in plant protection.«

Finally, I would like to express my sincere gratitude to Monika Bechtold, the editorial assistant supporting JPDP, Subbulakshmi Devanathan, the JEO assistant, and Arthi Namperumal, who recently took over editorial responsibility for the production of the journal, for their continued support. A great team for this gem in my plant pathology portfolio.

*Valeriana Ramondo,
Springer Publisher*

We thank our Associate Editors for a very fruitful year 2022. Without your expertise, network and willingness to support the Journal of Plant Diseases and Protection we could not reach our goals: to develop JPDP to a young, multidisciplinary and international journal committed to integrated plant protection.

Kamal A.M. Abo-Elyousr, *Egypt*
Charles Adarkwah, *Ghana*
Faheem Ahmad, *India*
Sabine Andert, *Germany*
Christos Athanassiou, *Greece*
Martina Bandte, *Germany*
Ali Kashif Bashir, *UK*
Maja Bentele, *Germany*
Marco Beyer, *Luxembourg*
Elias Böckmann, *Germany*
Anna Brugger, *Switzerland*
José A. Caram de Souza Dias, *Brazil*
Alicia Cirujeda Ranzenberger, *Spain*
Matthias Daub, *Germany*
Katharina Dehnen-Schmutz, *UK*
Holger B. Deising, *Germany*
Fedai Erler, *Turkey*
Olaniyi Fawole, *South Africa*

Maria R. Finckh, *Germany*
Ciprian George Fora, *Romania*
Driekie Fourie, *South Africa*
Chirlei Glienke, *Brazil*
Jürgen Gross, *Germany*
Johannes Hallmann, *Germany*
Beata Hasiów-Jaroszewska, *Poland*
Andreas Herbst, *Germany*
Michael Heß, *Germany*
Monica Höfte, *Belgium*
Ralph Hückelhoven, *Germany*
Jens Jacob, *Germany*
Desirée Jakobs-Schönwandt, *Germany*
Wilhelm Jelkmann, *Germany*
Ewald Kappes, *Germany*
Chetan Keswani, *India*
Youssef Khamis, *Egypt*
Karl-Heinz Kogel, *Germany*
Ravinder Kumar, *India*
Mattheus Kуска, *Germany*
Jörn Lehmkus, *Germany*
Yang Li, *China*
Sebastian Liebe, *Germany*
Erland Liljeroth, *Sweden*
Ada Linkies, *Germany*
Vahid Mahdavi, *Iran*
Anne-Katrin Mahlein, *Germany*

David Makowski, *France*
Slavica Matic, *Italy*
Ewa Matyjaszczyk, *France*
Rainer Meyhöfer, *Germany*
Jan Nechwatal, *Germany*
Julienne Nguetack, *Cameroon*
Frank Ordon, *Germany*
Abhay K. Pandey, *India*
Euro Pannacci, *Italy*
Stefan Paulus, *Germany*
Ali Rajabpour, *Iran*
Annette Reineke, *Germany*
Vittorio Rossi, *Italy*
Sabrina Sarrocco, *Italy*
Ulrich Schaffrath, *Germany*
José P. Silva-Junior, *Brazil*
Marciel J. Stadnik, *Brazil*
Gerd Stammler, *Germany*
Emilio Stefani, *Italy*
Siegfried Steinkellner, *Austria*
Rosemarie Tedeschi, *Italy*
Gregor Urek, *Slovenia*
Antonella Vitti, *Italy*
Stefan Wagner, *Germany*
Markus Weinmann, *Germany*
Stephan Winter, *Germany*
Lu Zhaozhi, *China*

Please save the date: The next Associate Editor meeting will take place at 3rd March 2023, 12-14:30 h

Nationale Forschungsdateninfrastruktur (NFDI) mit der Aufnahme von acht Konsortien in die Förderung komplett



Die Gemeinsame Wissenschaftskonferenz (GWK) hat am 4. November 2022 die Aufnahme von acht weiteren Konsortien in die Bund-Länder-Förderung der NFDI beschlossen. Dem Beschluss lag eine Förderempfehlung der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) zugrunde, der schon bei den ersten beiden Förderrunden 2020 bzw. 2021 ein mehrstufiger wissenschaftsgeleiteter Prozess vorausging, in den zahlreiche internationale Gutachtende einbezogen waren. Bund und Länder sind überzeugt, dass die acht Konsortien der dritten und damit letzten Förderrunde die in den bisherigen Förderrunden ausgewählten 19 Konsortien in fachlicher Hinsicht sehr gut ergänzen werden.

Die Vorsitzende der GWK, Bettina Stark-Watzinger, Bundesministerin für Bildung und Forschung kommentiert die Entscheidung: »Forschungsdaten sind ein Schatz, der in Deutschland noch nicht richtig gehoben wurde. Daher wollen wir die Nationale Forschungsdateninfrastruktur zur zentralen Infrastruktur für die digitale Speicherung, Vernetzung und Nutzung von Daten aus Wissenschaft und Forschung weiterentwickeln. Bund und Länder sind sich trotz der angespannten Haushaltslage einig, alle acht vorgeschlagenen Konsortien in die Förderung aufzunehmen. Wir danken der Deutschen Forschungsgemeinschaft für die erfolgreiche Durchführung aller drei Auswahlrunden. Es ist unser gemeinsames Ziel, dass Forschungsdaten möglichst ohne Reibungsverluste über Fächer- und Einrichtungsgrenzen hinweg genutzt und verarbeitet werden können. Das schafft neues Wissen und innovative Anwendungen. Und dafür schaffen wir die besten Voraussetzungen.«

Der stellvertretende GWK-Vorsitzende, Markus Blume, Staatsminister für Wissenschaft und Kunst des Freistaats Bayern, ergänzt: »Die zusätzlichen Konsortien bedeuten neuen Schub für die Nationale Forschungsdateninfrastruktur. Sie sind eine wichtige Brücke der deutschen Wissenschaftslandschaft in die digitale Zukunft, denn die Nationale Forschungsdateninfrastruktur ist nun in einem Stadium, in

dem das Augenmerk zunehmend auf die konkreten Ergebnisse der Arbeit der NFDI gerichtet wird. Jetzt ist die NFDI gefordert, kreative Wege zu finden, ihre Erkenntnisse in die Breite der Anwendung zu bringen und so Denkanstöße für neue Aufgabenfelder und Räume für gemeinsame Innovationen zu schaffen. Wir appellieren daher an alle Hochschulen und außerhochschulischen Forschungseinrichtungen, insbesondere außerhalb der NFDI-Förderung, die von der NFDI akzeptierten Standards umzusetzen, um zügig zur deutschlandweiten Verbesserung des Forschungsdatenmanagements zu kommen. Der NFDI sollte mehr und mehr die Rolle eines maßgebenden Akteurs in der digitalen Gründerzeit und eines Treibers des Kulturwandels in Deutschland zukommen.«

Auf Grundlage der Förderempfehlung der DFG werden ab März nächsten Jahres folgende Konsortien gefördert:

- NFDI4Memory - Konsortium für historisch arbeitende Geisteswissenschaften,
- NFDI4Objects - Forschungsdateninfrastruktur für die materiellen Hinterlassenschaften der Menschheitsgeschichte,
- NFDI4BIOIMAGE - Nationale Forschungsdateninfrastruktur für Mikroskopie und Bildanalyse,
- NFDI4Energy - Nationale Forschungsdateninfrastruktur für die interdisziplinäre Energiesystemforschung,
- NFDI4Immuno - Nationale Forschungsdateninfrastruktur für Immunologie,
- FAIRagro - FAIRe Dateninfrastruktur für die Agrosystemforschung,

- NFDIxCS - Nationale Forschungsdateninfrastruktur für und mit Computer Science,
- Base4NFDI - Basisdienste für die NFDI.

Die NFDI ist eine Innovation in der deutschen Wissenschaftslandschaft. Mit ihr sollen die heute oft dezentral, projektförmig und temporär gelagerten Datenbestände von Wissenschaft und Forschung für das deutsche Wissenschaftssystem systematisch erschlossen werden. Die NFDI wird von Nutzern von Forschungsdaten und von Infrastruktureinrichtungen ausgestaltet, die dazu in und zwischen Konsortien zusammenarbeiten. Die NFDI soll Standards im Forschungsdatenmanagement setzen und als digitaler, regional verteilter und vernetzter Wissensspeicher Forschungsdaten nachhaltig sichern und nutzbar machen. Ein solcher Wissensspeicher ist ein Standortvorteil und kann dazu beitragen, die weltweit besten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler anzuziehen.

Für Aufbau und Förderung der NFDI stellen Bund und Länder von 2019 bis 2028 jährlich bis zu 90 Mio. Euro im Endausbau bereit, hiervon bringt der Bund 90 Prozent auf, 10 Prozent der Kosten tragen die Länder.

Weitere Informationen zum Nationale Forschungsdateninfrastruktur e.V. können unter folgender Adresse abgerufen werden:

<https://www.nfdi.de>

Quelle:
Pressemitteilung der Gemeinsamen Wissenschaftskonferenz GWK, 04. November 2022 (PM 13/2022)

Die DPG unterstützt FAIRagro - FAIRe Dateninfrastruktur für die Agrosystemforschung



FAIRagro

www.fairagro.net

77. ALVA Jahrestagung



22.-23.5.2023

Wir laden zur 77. ALVA Jahrestagung vom 22. Mai – 23. Mai 2023 an die Landwirtschaftskammer OÖ in Linz ein. Der Plenartag steht unter dem Motto »Innovativer Pflanzenschutz – neue Technologien zur Versorgungssicherheit«, in den Sektionen der Fachgruppen werden aktuelle Forschungsergebnisse aus allen landwirtschaftlichen Bereichen präsentiert.

Einreichungen von Beiträgen sowie Tagungsanmeldungen können über die Tagungswebsite durchgeführt werden.

tagung.alva.at

Wurzeln und Wasser - gesunde Pflanzen in der Schwammstadt



25.9.2023,
*Universität Göttingen,
direkt vor der
Pflanzenschutztagung*

**VIII. Tagung
»Wie funktioniert
Stadtgrün besser?«**

plant-protection.net/de/upc

DGaaE Entomologentagung



20.-23.02.2023,
Bozen

Wir laden Sie herzlich zur Teilnahme an der Entomologentagung 2023 ein. Die Entomologentagung findet vom 20. bis 23. Februar 2023 in Bozen statt. Veranstaltet wird die Tagung in Zusammenarbeit mit der Freien Universität Bozen und der Società Entomologica Italiana (SEI).

Entomologentagungen sind internationale Kongresse mit einem sehr breiten Spektrum wissenschaftlicher Themen über Insekten und andere Arthropoden.

Vortragssprachen sind Englisch und Deutsch.

www.dgaee.de

20th International Reinhardsbrunn Symposium - Modern Fungicides and Antifungal Compounds

For over 50 years the name »Reinhardsbrunn« has become famous in scientific circles for the Symposium series which draws together fungicide scientists from academia, research institutes and industry to present, listen to and discuss the latest research findings **from around the world** in this fast moving field. The 2023 Symposium takes place 23. April - 27. April 2023 in Friedrichroda, Germany, and will build upon the Reinhardsbrunn reputation by providing an opportunity for established experts and those just starting on their scientific career to present information to an international audience through oral presentations and posters. In addition, outstanding experts as key note speakers will introduce into the symposium and the single topical sessions. There will be ample time to dis-

23. - 27. April 2023,
Friedrichroda – Germany



uss the findings and their implications both during and after the presentations. The Symposium thus also provides a unique opportunity to establish new contacts and friendships within fungicide science.

The following experts from around the world have agreed to provide keynote lectures.

- Prof. Fiona Burnett, Scotland's Rural College, Edinburgh, United Kingdom
- Prof. Lise Jörgensen, Aarhus University, Denmark
- Prof. Xili Liu, China Agricultural University, Beijing, China
- Prof. Nick Talbot, The Sainsbury Laboratory, Norwich, United Kingdom
- Prof. Eckard Thines, Johannes Gutenberg-Universität Mainz, Germany
- Prof. Andreas v. Tiedemann, Georg-August-Universität Göttingen, Germany
- Dr. Gabriel Scalliet, Syngenta Crop Protection AG, Stein, Switzerland

We look forward to welcome you as an active participant at the next symposium. Register NOW!

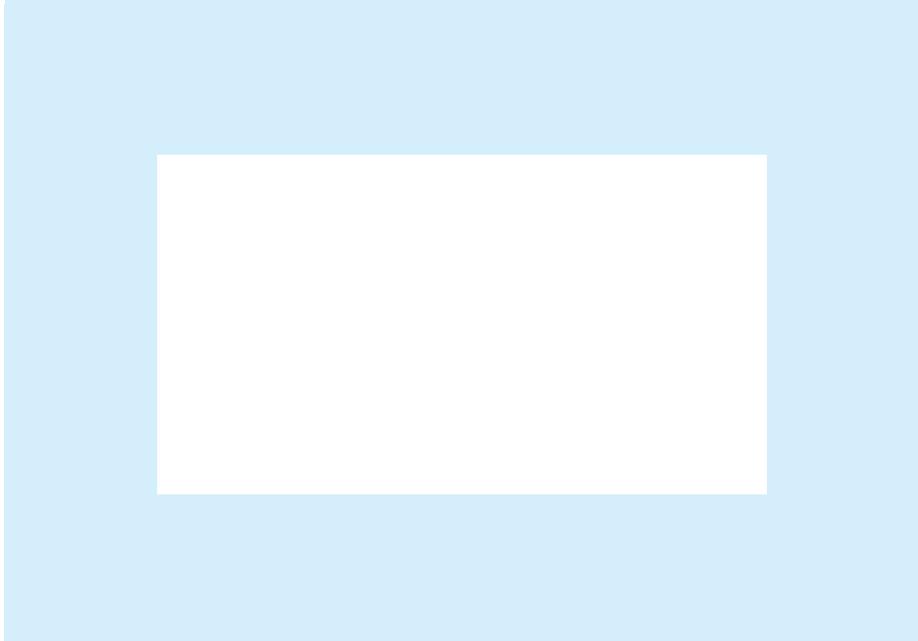
plant-protection.net/de/reinhardsbrunn

Die Arbeitskreise der DPG sind wissenschaftliche Foren für DPG-Mitglieder und Nicht-Mitglieder, auf denen aktuelle Forschungsergebnisse oder Erfahrungsberichte aus der Praxis ausgetauscht und diskutiert werden. Die Teilnahme an den Arbeitskreisen der DPG ist kostenlos.

An den jährlichen Arbeitskreistagungen nehmen zwischen 15 und 120 Personen teil. Insgesamt treffen sich so jährlich mehr als 1400 Wissenschaftler aus dem gesamten Fachbereich der Phytomedizin. Organisiert werden die Tagungen von den Arbeitskreisleiterinnen und Arbeitskreisleitern.

Wir würden uns freuen, wenn wir bei den Teilnehmern der Arbeitskreise Interesse an der DPG und einer Mitgliedschaft wecken könnten. Wir ermutigen Doktoranden und Doktorandinnen, sich dem wissenschaftlichen Forum zu stellen und ihre Ergebnisse, auch wenn sie vorläufig sind, in den Arbeitskreisen zu diskutieren. Alle Teilnehmer sind eingeladen, ihre wissenschaftlichen Beiträge dem Arbeitskreisleiter als Abstracts zur Verfügung zu stellen.

Nur so können wir nach außen die Aktivitäten der Arbeitskreise darstellen und für die Teilnahme werben.



Arbeitskreistagungen der DPG

www.plant-protection.net/de/arbeitskreise/



Biologischer Pflanzenschutz
2023



Biometrie & Versuchsmethodik
2023



Gemüse & Zierpflanzen
2023



Heil-, Duft- & Gewürzpflanzen
22.02.2023



Herbologie
2023



Kartoffel
01.03.2023



Krankheiten in Getreide & Mais
30.01.2023



Mykologie
16.03.2023



Nematologie
08.03.2023



Nutzarthropoden & entomop. Nematoden
2023



Pflanzenschutztechnik
07.03.2023



Phytobakteriologie
12.09.2023



Populationsdynamik
22.06.2023



Raps
07.02.2023



Schädlinge in Getreide, Mais & Leguminosen
08.02.2023



Tropen & Subtropen
2023



Urbanes Grün
25.09.2023



Viruskrankheiten der Pflanzen
20.03.2023



Vorratsschutz
2023



Waldschutz
2023



Wirbeltiere
2023



Wirt-Parasit-Beziehungen
16.03.2023